

Rundwanderung zum Märchensee 13.06.2026

Mit S-Bahn und Ammertalbahn ging es nach Unterjesingen, unserem Ausgangspunkt. Nach wenigen Schritten sahen wir schon unser erstes Ziel: die Wurmlinger Kapelle (siehe Foto unten).



Bei viel Sonne und Wind gingen wir es an; zuerst durch Felder, dann aber doch recht steil zur Kapelle, die 1684 in dieser heutigen Form erbaut wurde. Wir konnten sogar hinein, da das Haus für eine andere Gruppe geöffnet war.

Den Kreuzweg ging es danach bergab nach Wurmlingen, das schon ein Stadtteil von Rottenburg ist. Durch den Ort hindurch - es war ganz schön warm - wanderten wir wieder über Felder nach Wendelsheim. Wieder ein Anstieg und wir konnten eine lange Rast bei toller Aussicht genießen. Jetzt noch ein paar Meter nach unten und wir standen am Märchensee, einem wirklich märchenhaften Platz (siehe Foto folgende Seite).



Der schmale Grundwasserseee entstand nach 1934, als der Stubensandsteinbruch aufgegeben wurde. Jetzt war er mit grünen Wasserlinsen bedeckt und strahlte Ruhe aus. Libellen schwirrten herum und die dort beheimatete Geburtshelferkröte war zu sehen und zu hören.

Es führt nur ein schmaler Weg am See vorbei zum alten Steinbruch, wo die Bruchstellen noch zu sehen sind und Vieles von Moos und Pflanzen überwuchert ist - ein richtig romantisches Stück Weg. Jetzt ging es durch den Wald am Pfaffenberg vorbei bequem hinunter. Nun wurde es nochmals warm, denn der Weg führte schattenlos durch Getreidefelder zurück nach Unterjesingen zu unserer Einkehr bei „Da Robert“ am Sportplatz. Nach gutem Essen und gemütlichem Sitzen hatten wir nur noch wenige Meter zum Bahnhof und zur Heimfahrt.

Es war ein schöner, sehr sonniger Tag. Wir haben die 14 km gut bewältigt und alle waren vom Märchensee begeistert.

(Text: Christa Geisbauer; Fotos: Jutta Hertkorn)